



PROGRAMM

ORGANISATION

Julius-Maximilians-
UNIVERSITÄT WÜRZBURG

PSE
Professional School of Education

EINFÜHRUNG

Mittwoch, 02.10.2019

- 08.30 Uhr **Begrüßung**
durch die Universität, die PSE und die Konferenz der Schulaufsicht
- 09.00 Uhr **Vortrag I**
Prof. Dr. Andreas Benk (PH Schwäbisch Gmünd)
„Ethische Bildung in Zeiten von Globalisierung und Klimawandel“
- 09:45 Uhr **Kaffeepause**
- 10.15 Uhr **Workshop-Runde I**
- 11.30 Uhr **Mittagspause**
- 12.15 Uhr **Workshop-Runde II**
- 13.30 Uhr **Kaffeepause**
- 14.00 Uhr **Grußworte**
Frau Anna Stolz, Staatssekretärin für Unterricht und Kultus
- 14:20 Uhr **Vortrag II**
Prof. Dr. Ursula Münch (Akademie für politische Bildung Tutzing)
„Demokratieerziehung und Wertevermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“
- 16.45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Teilnahmebeitrag
20 Euro
10 Euro ermäßigter Teilnahmebeitrag (Referendar/innen, Studierende anderer Universitäten), kostenfrei nehmen Studierende der Universität Würzburg teil

Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis 24. September 2019 über das Online-Formular auf unserer Homepage (<https://go.uni-wue.de/pse-ht19>) an und überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf unser Konto. Die dazu nötigen Angaben erhalten Sie bei der Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf 350 Personen begrenzt!

Wichtig! Als Lehrkraft lassen Sie sich bitte vor der Anmeldung die Fortbildungsreise von Ihrer Schulleitung genehmigen.

Veranstaltungsort
Universität Würzburg
Zentrales Seminar- und Hörsaalgebäude Z6
Campus Hubland Süd | 97074 Würzburg

Kontakt
Professional School of Education (PSE)
Online: <https://www.uni-wuerzburg.de/pse>
E-Mail: pse@uni-wuerzburg.de
Telefon: 0931/3183214

Die Tagung findet gemeinsam mit der MNU-Tagung an der Uni-Würzburg statt. Wir beginnen gemeinsam mit dem ersten Vortrag bevor die Angebote an unterschiedlichen Orten fortgeführt werden.

Infos zur MNU-Tagung finden Sie unter <http://mnu2019.dmuw.de>



Der digitale Wandel prägt unsere Zeit.

In einer Welt, die geprägt ist von Wandel und Veränderung, in der auch Fragen wie Digitalisierung und Globalisierung eine immer größere Bedeutung bekommt, steht die Schule und Bildung insgesamt verstärkt vor neuen Herausforderungen. Wertebildung und Erziehung zu Demokratie sind hier wichtige Schlagworte. Daher steht auch die Tagung in diesem Jahr unter dem Titel „Werte fair.0.-Ein Auftrag für Bildung und Erziehung“

Prof. Dr. Andreas Benk von der PH Schwäbisch Gmünd nimmt mit dem Vortrag zum Thema „**Ethische Bildung in Zeiten von Globalisierung und Klimawandel**“ konkret die Schule in den Blick. Zahlreiche Workshops führen im Anschluss diese Gedanken weiter und zeigen Ihnen darüber hinaus weitere Aspekte auf. Am Nachmittag möchten wir mit Ihnen in einem zweiten Hauptvortrag von Frau Prof. Dr. Ursula Münch von der Akademie für Politische Bildung Tutzing mit dem Titel „**Demokratieerziehung und Wertevermittlung im Zeitalter der Digitalisierung**“ noch einmal auf die grundlegenden Fragen und Herausforderungen fokussieren.

HERBSTTAGUNG 2019/ SCHULENTWICKLUNGSTAG WERTE FAIR.0 – EIN AUFTRAG FÜR BILDUNG UND ERZIEHUNG Mittwoch, 02.10.2019 Universität Würzburg

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.09.2019

SCHULENTWICKLUNG IN UNTERFRANKEN

Regierung von Unterfranken | MB für die Realschulen in Unterfranken | mb Die Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Unterfranken | Berufliche Oberschule MB Nord

Wir danken den folgenden Unterstützern recht herzlich:

Schöningh | GEW | BLLV | by | KEG | europafels | btlv | The Helping Boys | ST. NIKOLAUS-SCHULE

Für das Catering bedanken wir uns bei:

Mit den beiden Hauptvorträgen und den Workshops bieten wir für Personen aus Wissenschaft, Schule und Kindertagesstätten vielfältige sowohl theoretisch fundierte wie auch praktisch orientierte Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns, Sie zu unserer gemeinsamen Kooperationsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. Thomas Trefzger, PSE
Dr. Matthias Erhardt, PSE
ADin Maria Walter (Schulentwicklungsberaterin für Unterfranken)

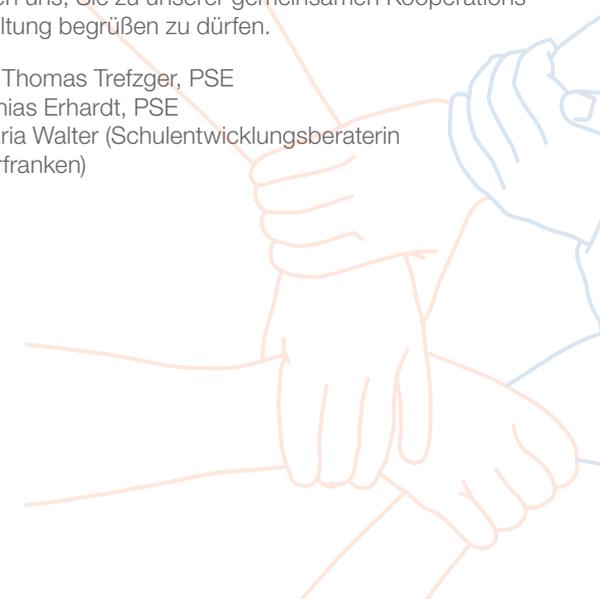


Foto: Fotogruppe Röntgengymnasium



WORKSHOPS

Das Gesamtkonzept „politische Bildung an bayerischen Schulen“ und seine Umsetzung

Peter Kammler, Corinna Strom

Politische Bildung soll eine ganzheitliche demokratische Schulkultur schaffen und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich befähigen, sich in einer komplexen Welt auf der Basis von gesichertem Wissen urteilssicher und verantwortungsvoll zu orientieren und aktiv in die Demokratie einzubringen. Hilfestellung bietet das „Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“ sowie das Portal www.politischebildung.schulen.bayern.de.

Der Workshop stellt Gesamtkonzept und Portal vor und thematisiert insbesondere zentrale didaktische Prinzipien der Politischen Bildung wie Neutralitätspflicht, Überwältigungsverbot und Kontroversitätsprinzip. Im Rahmen eines Erfahrungsaustausches mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden erfolgreiche Beispiele und Strategien der Politischen Bildung thematisiert.

Handlungstraining gegen menschenfeindliche Parolen

Johannes Karl

„Mit einer Faust in der Tasche läuft es sich beschissen“.

Menschenfeindliche Parolen, Aggression und gezeigte Verachtung machen uns oft sprachlos. Wenn wir uns damit konfrontiert sehen, bekommen wir Stress. Dabei vergeben wir häufig die Chance, überlegt und zielgerichtet zu handeln. In diesem Workshop analysieren wir die Wirkungsmuster von Parolen. Wir simulieren spielerisch Stress und trainieren interaktiv unsere Handlungsfähigkeit.

Philosophieren mit Kindern im Übergang von der Kita in die Grundschule

Susanna May-Krämer

Beim Philosophieren lernen Kinder, sich nicht nur auf äußere Autoritäten zu verlassen, sondern sich selbst im Denken zu orientieren und die eigenen (Wert-) Vorstellungen zu überprüfen.

Im Workshop wird das Philosophieren mit Kindern als Grundhaltung und (Brücken-)Methode anhand des „Demokratie Lernens“ (Baum der Erkenntnis) vorgestellt und mit Beispielen zu den Kinderrechten konkretisiert.

Heil- und sonderpädagogische „Haltung“? – Versuch einer Bestimmung

Jürgen Moosecker

In unterschiedlichen Zusammenhängen wird immer wieder die herausragende Stellung der „Haltung“ beteiligter Lehrkräfte genannt, im Rahmen des Workshops wird versucht, den Begriff der „Haltung“ aus heil- und sonderpädagogischer Sicht zu umreißen. Im Rahmen eines Exkurses werden darüber hinaus Ergebnisse aktueller Bildungsforschung verdeutlicht, die sich im Kontext der Facetten einer pädagogischen „Haltung“ spiegeln; bspw. beziehen sich in der Hattie-Studie einige der effektivsten Einflussfaktoren auf Lernprozesse auf die Kompetenzen der Lehrpersonen im Hinblick auf ihre „Persönlichkeit“ und ihre „Beziehungsfähigkeit“.

„Werte bilden!“

Tanja Krauß

Der Workshop zum Thema „Werte bilden“ ermöglicht den Teilnehmer*innen sich über die Bedeutung von Werten für die Persönlichkeitsbildung der ihnen anvertrauten Kinder zu informieren. Im Mittelpunkt stehen die Sensibilisierung und der Austausch.

Ich klicke, also bin ich

Felix Hofmann

Schülerinnen und Schüler sind selbstverständlich online. Sie beziehen ihre Informationen aus sozialen Netzwerken, sie bilden sich ihre Meinung auf YouTube und kommunizieren mit Messengern rund um die Uhr. Welche Werteorientierung finden sie online? Im Projekt „Mit Medien Zukunft gestalten“ wurden verschiedene Angebote ausprobiert um Jugendlichen einen Orientierungsrahmen zu bieten. Diese werden im Workshop vorgestellt und können ausprobiert werden.

Politische Bildung an Schule vermitteln – auch als Nicht-Sozialkundler

Philipp Beyer

Das Kultusministerium hat mit dem Gesamtkonzept für die politische Bildung an bayerischen Schulen nochmals die Wichtigkeit des fächerübergreifenden Bildungsauftrags der politischen Bildung betont. Doch was heißt das konkret für mich als Lehrer? Mit welchen Situationen sollte man im Unterrichtsaltag umgehen können? Wo sind Anknüpfungspunkte in meinen Fächern? Der Workshop soll u.a. durch praktische Fallarbeit einen Einstieg in die Thematik bieten.

„Wertevermittlung im Zeichen der digitalen Entwicklung an der Beruflichen Oberschule / in der Oberstufe“

Friedemann Müller

Neue Medien, neue Welt, neue Werte?

Woran orientieren sich unsere Schüler, wenn es um ihre Wertvorstellungen geht, und wie kann Werterziehung in einer digitalisierten Welt gelingen?

Dieser Fragestellung möchte der Workshop nachgehen und konkrete Anregungen zum Unterrichtsaltag in der Oberstufe erarbeiten. Dabei stehen weniger die Einsatzmöglichkeiten der neuen Medien als die Herausforderungen, die sich durch unsere vernetzte, digitale Gesellschaft für die Wertevermittlung in der Schule ergeben, im Vordergrund.

Planspiel

Jens Purius

Vorstellung und Durchführung eines Planspiels, das mit Schülern und Schülerinnen durchgeführt werden kann. Ein Planspiel ist eine (Unterrichts-) Methode zur interaktiven Simulation komplexer realer Systeme.

Inhaltlich geht es in dem vorgestellten Planspiel um das Erleben der Schwierigkeiten, die eine Person haben kann, die an einer für sie fremden Kultur teilhaben möchte.

Demokratie erleben innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers

Brigitte Ertl

Demokratie im Klassenzimmer ist eine wichtige Aufgabe für unsere Schüler, um sich zu mündigen, verantwortungsbewussten und willensstarken Persönlichkeiten entwickeln zu können.

Wo aber können Kinder und Jugendliche es lernen, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen? Welchen Rahmen braucht es dafür? Nur wer Demokratie erlebt und mitgestaltet weiß, was es heißt, Verantwortung abzugeben, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und diese mitzutragen.

Wertorientierte Schulentwicklung in Zeiten der Digitalisierung

Tanja Kölbel

Werte haben ihren festen Platz in Schulentwicklungsprozessen. In der Auseinandersetzung mit der Digitalisierung an Schulen tauchen neue Fragen auf: Welche Herausforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Haltung der Lehrenden, Medienethik und Elternarbeit stellen sich in Bezug auf die Wertebildung? Schlaglichtartig werden Aspekte der Wertebildung vorgestellt und Herausforderungen im Rahmen eines World Cafés gemeinsam bearbeitet.

Wertschätzend führen – wirksam kommunizieren

Heike Wissel, Karin Herzum

Die persönlichen sowie sozialen Kompetenzen sollen gestärkt werden, um miteinander im Schulalltag wertschätzend zu kommunizieren. Neben einem theoretischen Input werden Rollenspiele und kleine Übungsphasen durchgeführt. Inhalte des Workshops sind: Wirksamkeit der Sprache, gewaltfreie Kommunikation, innere Haltung, nonverbale Kommunikation, Feedback geben, Informationen auf den Punkt bringen, gegenseitige Wertschätzung, erfolgreiche Führung in der Schule.

Klassenrat – achtsam und wertschätzend

Matthias Rumrich, Monika Heinzl, Gabriele Weidlich

„Klassenrat“ bietet die Möglichkeit, demokratisches Handeln im Unterrichtsaltag zu erleben und soziale und kommunikative Kompetenzen zu fördern. Welche Rolle spielt hierbei die Lehrkraft? Was ist förderlich, damit Schüler*innen wesentliche Voraussetzungen für demokratisches Handeln erwerben?

Es besteht die Möglichkeit zum kollegialen Austausch.

Erstellung und Etablierung eines Wertecurriculums an der Schule

Kirsten Christiansen, Susanne Müller

Einleitend wird ein Wertecurriculum vorgestellt. Im Anschluss werden exemplarisch Möglichkeiten der Werteerziehung (z.B. Fairtrade, Menschenrechte, Tugenden wie Sauberkeit oder Höflichkeit) aufgezeigt, bevor die Teilnehmer in Kleingruppen selbst ein Wertecurriculum versuchen zu erarbeiten.

Meine Privatsphäre im Netz – Wertekonflikte beim Schutz der eigenen Daten

Aldo Lütgenau, Annina Buchner

Privatsphäre wurde lange Zeit als selbstverständlich vorausgesetzt. Heute scheint es allerdings im Zuge der Digitalisierung nicht mehr gut um sie zu stehen. Um seine Daten – und damit die eigene Privatsphäre – zu schützen, muss man sich bewusst machen, welchen Wert Privatheit für unser Menschsein und unsere Identität hat. Wir wollen Informationen und Methoden geben und Denkprozesse anstoßen, um eine digitale Privatheitskompetenz zu vermitteln.

Misserfolge und Enttäuschungen als Chance

Martina Rack, Ulrike Kauer-Stein

In diesem Workshop geht es darum, die von zahlreichen Schülern täglich erlebten Misserfolge sowie Enttäuschungen genauer zu betrachten, Ursachen zu erkennen und zu einer positiven Sicht- und Verhaltensweise zu gelangen.

Eine Basis für gelingende Unterrichtsprozesse

Margarete Schäfer, Christina Keller

Wenn wir Gründe für das Verhalten von SchülerInnen verstehen, eigene Erziehungswerte grundlegen und orientierend leiten, beeinflussen wir das Lernen und Lehren positiv. Anhand christlicher und psychologischer Theorien werden konkrete Beispiele im Schulalltag beleuchtet.

Umgang mit speziellen Cyberphänomenen der sozialen Netzwerke (Cybermobbing, Cybergrooming, Stalking) und deren Folgen als Aufgabe für die schulische Beratung

Michael Oschmann

In Beratungsfällen und schulischen Kriseninterventionen spielen spezielle Cyberphänomene der sozialen Netzwerke wie Cybermobbing, Sexting, Stalking und verschiedene Challenges eine zunehmende Rolle. In diesem Workshop sollen derartige Phänomene anhand anonymisierter Beispiele und deren Folgen erläutert sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention im Rahmen der Schule bzw. in Kooperation mit anderen Stellen aufgezeigt werden.

Jugendliche im Fokus von (Rechts-)Extremismus

Thomas Estrada

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) ist die zentrale Präventionsstelle der Bayer. Staatsregierung gegen politischen Extremismus. In diesem Workshop geht es zunächst um die Frage „Wie erkenne ich rechtsextremistische Tendenzen?“, also klassischen Ködermethoden der Szene. (Lifestyle/Dresscodes/Internet) Abschließend widmen wir uns der Fragestellung „Wie gehe ich mit entsprechenden Äußerungen durch Schüler um?“.

Allgemeiner Hinweis: Bitte bringen Sie zu den Workshops ihr eigenes Laptop, Tablet oder Smartphone mit, um auch praktisch arbeiten zu können.